

## Spießbrutenlauf

Spießbrutenlauf

Ich geh meinen Weg  
wie auf tönernen Füßen,  
als wär' es  
ein einsamer Spießbrutenlauf.

Der mickrige Flieder  
winkt traurig herüber,  
die Blüten nicht weiß mehr  
und auch noch nicht braun.

Irgendein Vogel,  
den ich nicht kenne,  
hebt sich sein Singen  
für später auf.

Ein betrunkenere Hüne  
verhakt sich am Bordstein;  
er sieht bedrohlich  
und lächerlich aus.

Mich peitscht zwischen Wänden  
gealterter Häuser  
ein Trommelfell beißendes  
Hundegebell.

Nur kurz sehe ich  
ein Blaulicht aufzucken;  
es geht wohl mal wieder  
um Leben und Tod.

Schlaflos daheim  
spuckt die Nacht mich bald aus.  
Stumm grüß ich  
den aschfahlen Morgen.

Und geh meinen Weg  
wie auf tönernen Füßen,  
als wär' es  
ein einsamer Spießbrutenlauf.

